Abschiedskonzert von Chorleiter
Bernhard Scheidegger

Antonín Dvořák

1841 – 1904

STABAT MATER

op. 58

Rebekka Maeder, Sopran
Barbara Erni, Alt
Jörg Dürmüller, Tenor
Rudolf Rosen, Bass

Chor Ipsach
Sinfonie Orchester Biel Solothurn
Felix Vögeli, Orgel

Leitung: Bernhard Scheidegger

Rebekka Maeder
Sopran

Die freischaffende Opern- und Konzertsängerin Rebekka Maeder, geboren und aufgewachsen in Bern, studierte Gesang an den Hochschulen für Musik und Theater in Biel und Zürich. Wichtige sängerische und künstlerische Impulse erhielt sie an zahlreichen Meister- und Liedkursen, insbesondere bei Krisztina Laki, Ursula Füri-Bernhard und Stefan Haselhoff.
Maeders reiner, eleganter und berührender Sopran vermag überaus facettenreich und scheinbar stets mühelos Geschichten zu erzählen und die Essenz aus den verschiedensten Partituren und Rollen heraus zu schälen – so in der Königin der Nacht (Zauberflöte), Donna Anna (Don Giovanni), Adina (L'elisir d'amore) oder Rosalinde (Die Fledermaus).
Sie singt an den verschiedensten Häusern im In- und Ausland wie Köln, Staatstheater Darmstadt oder Konzerttheater Bern und TOBS Theater Orchester Biel Solothurn. Zudem gastiert sie regelmässig an zahlreichen Operettenbühnen und Festivals, unter anderem an der Schlossoper Hallwyl, am Monschau Klassik Festival, am Arosa Klassik Festival, an der Sommeroper Selzach, der Operettenbühne Hombrechtikon und der Gartenoper Langenthal.
In dieser Spielzeit ist Maeder erneut am Staatstheater Darmstadt als Gast in der Rolle der Königin der Nacht unter der Leitung von Daniel Cohen engagiert.

Neben der Bühne ist das Konzertfach ein wichtiger Bestandteil ihres Schaffens; so ist sie als leidenschaftliche Konzertsängerin gefragt in den Sopranpartien der grossen Oratorien und Messen von Bach über Händel bis zu Mozart, Rossini, Mendelssohn und Dvořák.

www.rebekka-maeder.ch

Barbara Erni
Alt

Die Altistin Barbara Erni erwarb an der Hochschule der Künste Bern bei Frieder Lang das Lehrdiplom für Gesang. Mit Erfolg schloss sie auch die weitere Ausbildung im Konzert- sowie im Opernfach bei Hans Peter Blochwitz und am Schweizer Opernstudio Biel ab. In Meisterkursen vertiefte sie ihre Studien und erhält gegenwärtig wichtige Impulse bei der Altistin Ingeborg Danz.
Als gefragte Konzertsängerin arbeitet Barbara Erni mit zahlreichen Orchestern im In- und Ausland zusammen, unter vielen andern mit Capriccio Barockorchester Basel, Sinfonie Orchester Biel Solothurn, Camerata Schweiz, Barockorchester l'Arco Hannover, Le Moment Baroque, Bach Ensemble Luzern, cantus firmus consort Solothurn, Ensemble la fontaine, Die Freitagsakademie Bern, Bach-Collegium Bern und dem Orchester OPUS Bern. Im Rahmen der Bachwochen Stuttgart war sie 2011 und 2013 unter Helmuth Rilling Solistin in Bachs Johannes-Passion sowie in der Matthäus-Passion. Auch am Theater Biel Solothurn war die Sängerin in verschiedenen Rollen präsent.
Ihr breit gefächertes Repertoire umfasst Werke vom Frühbarock bis zu zeitgenössischer Musik. So hat sich Barbara Erni einen ausgezeichneten Namen geschaffen durch ihre ausdrucksstarken Interpretationen, sei das zum Beispiel in den Passionen, der h-Moll-Messe oder dem Weihnachtsoratorium von Bach, in Händels Messiah, in Elias von Mendelssohn, in der Petite Messe solennelle von Rossini oder auch in der Misa a Buenos Aires des argentinischen Komponisten Martin Palmeri. Ihre modulationsfähige, warme Altstimme, die auch in tiefsten Lagen ihre reiche Klangfülle entfaltet, vermag immer wieder zu begeistern.
Barbara Erni lebt heute in der Nähe von Biel. Neben ihrer Konzerttätigkeit unterrichtet sie Gesang.

www.barbara-erni.ch

Jörg Dürmüller
Tenor

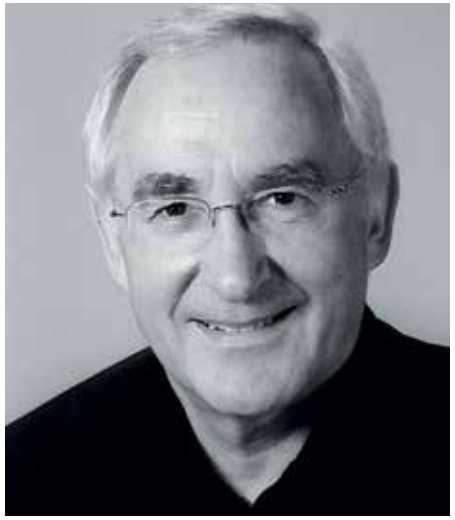
Der in Bern geborene Tenor Jörg Dürmüller studierte Violine und Gesang am Konservatorium Winterthur und setzte sein Gesangsstudium bei Naan Pöld und Hans Kagel an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Hamburg fort. Er besuchte Meisterkurse bei Christa Ludwig und Hermann Prey. Seinen hervorragenden Ruf im Konzertfach erwarb sich Jörg Dürmüller insbesondere mit den Evangelistenpatien in den Werken J.S. Bachs. Als international gefragter Sänger ist er regelmässig in den renommierten Musikzentren der Welt zu Gast.
Jörg Dürmüller begann seine Opernlaufbahn bereits während des Studiums, wo er in verschiedenen kleinen Partien an der Hamburgischen Staatsoper zu hören war. Sein erstes Engagement führte ihn nach Bielefeld, danach war er Ensemblemitglied am Staatstheater Braunschweig. Gleichzeitig gastierte er regelmässig an der Komischen Oper Berlin, wo er unter anderem den Ferrando in Mozarts „Così fan tutte“ sang. Seine nächste Station war die Volksoper in Wien, wo er als Ensemblemitglied unter anderem Tamino, Don Ottavio, Don Ramiro in Cenerentola und verschiedene Partien in klassischen Operetten sang. Er gastierte ausserdem an den Opernhäusern Leipzig, Köln, Strassburg, Sevilla, am Teatro Real in Madrid sowie am Teatro Regio in Turin. Im Jahr 2014 war Jörg Dürmüller mit der Matthäuspassion unter der Leitung von Ton Koopman auf Tournee, im Sommer hat er seinen ersten Florestan an den Musikfestspielen Herrenchiemsee gesungen, und Ende des Jahres wird er im Wiener Musikverein mit den Wiener Symphonikern in der Neunten Sinfonie von Beethoven zu hören sein. Dies zeigt die beeindruckende fachliche Bandbreite seiner Stimme, die in zahlreichen Radio-, TV-, DVD- und CD-Produktionen dokumentiert ist. Seine Interpretation der männlichen Hauptrolle des Carlo in der Aufnahme der Krenek-Oper „Sardakai“ wurde 2007 mit dem renommierten ECHO-Award ausgezeichnet. Die CD-Produktion „Die schöne Galathée“ unter Bruno Weil mit Jörg Dürmüller in der Rolle des Pygmalion erhielt den Preis der deutschen Schallplattenkritik.
Seit 2010 ist Jörg Dürmüller neben seiner regen Konzert- und Operntätigkeit Professor für Gesang an der Musikhochschule VD VS FR.

www.joerg-duermueller.com

Rudolf Rosen
Bass

Der Schweizer Rudolf Rosen trat nach Abschluss seiner Gesangsausbildung und nach Studien der Kunstgeschichte in seiner Heimatstadt Bern als Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe hervor (u.a. 1997 CIEM, Genève; 1998 ARD, München; 1999 Belvedere, Wien) Seine Tätigkeit als Konzert- und Liedsänger führte ihn seitdem in viele Konzertsäle Europas, wie den Gamle Logen Oslo, die Liederhalle Stuttgart, das Gewandhaus Leipzig, den Herkulessaal der Münchner Residenz, die Tonhalle Zürich und die Viktoria Hall Genf, sowie ins Münchner Prinzregententheater und den Concertgebouw Amsterdam. So hat Rudolf Rosen u. a. unter der Leitung von namhaften Dirigenten wie Frieder Bernius, Herbert Blomstedt, Riccardo Chailly, Michel Corboz, Christoph Eschenbach, Daniele Gatti, Michael Gielen, Hartmut Haenchen, Heinz Holliger, René Jacobs, Neeme Järvi, Dimitrij Kitajenko, Emmanuel Krivine, John Nelson, Helmuth Rilling, Pinchas Steinberg, Muhai Tang und Lothar Zagrosek gesungen.
Im Opernfach debütierte der Künstler 2002 am Staatstheater Stuttgart als Titelheld in der Neuproduktion von Don Giovanni. Es folgten 2003 die Rolle des Nardo in La finta giardiniera und 2004 Papageno in der Neuproduktion der Zauberflöte. In seine Zeit als Ensemblemitglied in Stuttgart fallen auch das Debut als Conte Almaviva in Le nozze di Figaro und Herzog Blaubart. Letztere Partie sang er auch 2008 in der Semperoper Dresden und in der Münchner Philhamonie.
Seit September 2004 ist Rudolf Rosen frei gastierender Sänger. Neben Wiederaufnahmen seiner wichtigsten Rollen in Stuttgart sang er 2004/05 Silvio in Pagliacci und Guglielmo in Così fan tutte am New National Theatre, Tokyo. 2005 gastierte er mit grossem Erfolg in Paris am Théâtre des Champs-Elysées in Le nozze di Figaro (Conte Almaviva). 2008 folgte u.a. die Rolle des Ottokar (Der Freischütz) am Grand Théâtre de Genève. 2010 debütierte Rudolf Rosen als Tierbändiger/Athlet (Lulu) an der Mailänder Scala und an den Wiener Festwochen. 2011 sang er erneut mit grossem Erfolg den Figaro Grafen an der Opéra National de Lyon.

www.rudolfrosen.ch



Bernhard Scheidegger
Dirigent

Bernhard Scheidegger ist im Berner Jura geboren und aufgewachsen. Nach Abschluss der Lehrerausbildung in Hofwil und Bern leitete er verschiedene Chöre und war während Jahren Vizedirigent des Berner Bach Chores. 1982 erwarb er das Lehrdiplom für Sologesang bei Arthur Loosli in Bern, der ihm wichtige künstlerische Impulse für seine Laufbahn gab. Es folgten zahlreiche Kurse für Gesang bei Prof. Paul Lohmann und Prof. Jakob Stämpfli sowie für Orchesterleitung bei Prof. Walter Hügler (D).
Während vieler Jahre unterrichtete er an den Chorleiterkursen des CSS (Christlicher Sängerbund der Schweiz). 20 Jahre lang war er Mitglied des Vorstandes der Bieler Sommerakademie, zuletzt als künstlerischer Leiter. Aktuell ist er an der Sommerakademie Thun für die Choreinstudierung zuständig.
Bernhard Scheidegger war langjähriger Kreisdirigent des Christlichen Sängerbundes der Schweiz CSS (Kreis Jura-Seeland-Solothurn).
Mit diesem Chor hat er u.a. „In Terra Pax“ von Frank Martin, den „Messias“ von G.F. Händel, „die Schöpfung“ von J. Haydn und die „Johannespassion“ von J. S. Bach aufgeführt, sowie in Zusammenarbeit mit dem Chor Ipsach die Oratorien Paulus und Elias von Felix Mendelssohn Bartholdy und das Requiem von Giuseppe Verdi.

Mit dem Chor Ipsach leistet er nun schon seit Jahren einen wichtigen Beitrag zur Kultur der Region Biel mit einem oder zwei grossen Konzerten pro Jahr, meist zusammen mit dem Sinfonie Orchester Biel Solothurn.

BIEL SOLOTHURN
BIENNE SOLEURE
THEATER
ORCHESTER
THEATRE
ORCHESTRE

Sinfonie Orchester Biel Solothurn

Das Sinfonie Orchester Biel Solothurn SOBS wurde 1969 gegründet. In seinen Anfängen stark geprägt durch die Arbeit mit den Schweizer Dirigenten Armin Jordan und Jost Meier, wird das SOBS seit der Spielzeit 2012/13 von Kaspar Zehnder geleitet. Im Mittelpunkt der künstlerischen Arbeit stehen die Sinfoniekonzerte, in denen sich das Orchester in den vergangenen Jahren besonders im Bereich der Wiener Klassik und der Romantik profiliert hat. Weiteres Interesse gilt der Musik des 20. Jahrhunderts und der zeitgenössischen Musik. Zahlreiche Opern, wie u.a. „Pilger und Fuchs“ von Jost Meier, „Anna Göldi“ von Martin Derungs und Martin Markun und „Jakob von Gunten“ von Benjamin Schweitzer sowie zahlreiche Orchesterwerke, u.a. von Edward Rushton, Stefans Grové, Daniel Andres und Jean-Luc Darbellay, hat das SOBS uraufgeführt. Seine musikalische Flexibilität zeigt das Ensemble darüber hinaus in den Produktionen des Theaters Biel Solothurn und in Chorkonzerten mit Chören aus der Region.
Wesentlicher Bestandteil sind neben den Sinfoniekonzerten die besonderen Programme für Kinder, Familien und Senioren, sowie die alljährlich unter freiem Himmel stattfindenden Sommerkonzerte. Darüber hinaus stellt das Sinfonie Orchester Biel Solothurn eine wichtige Plattform für Nachwuchsmusikerinnen und -musiker dar und arbeitet immer wieder mit Schweizer Künstlern zusammen.
Das Sinfonie Orchester Biel Solothurn hat mit Dirigenten wie Heinz Holliger, Milan Horvat, Marc Tardue, Hans Urbanek, Thomas Rösner und Gábor Takács-Nagy gearbeitet. Namhafte Künstler wie Rudolf Buchbinder, Paul Meyer, Christophe Desjardins, Natalia Gutman, Jane Archibald sowie Renaud und Gautier Capuçon waren hier zu Gast.
Etliche Gastspiele führten das SOBS u.a. zu den „Martinů Festtagen“ in Basel und zum „Musikfestival Bern“. 2008 spielte es beim „Carinthischen Sommer“, Österreich, und 2010 beim „Feldkirch Festival“, Österreich. Seit 2005 wird das Sinfonie Orchester Biel Solothurn jährlich an die „Murten Classics“ eingeladen und arbeitet zudem regelmässig mit der Hochschule der Künste Bern zusammen. Diverse CD-Einspielungen dokumentieren die Arbeit des Orchesters.

www.tobs.ch

Chor Ipsach

Der 1933 als Dorfchor gegründete Chor Ipsach hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren zu einem bekannten und geschätzten Konzertchor entwickelt. Mehr als 80 aktive Sängerinnen und Sänger aus der Region singen heute regelmässig im Chor Ipsach. Dieser bietet Interessierten die Gelegenheit, grosse Werke in einem professionellen Umfeld aufzuführen. Erfreulicherweise konnten in den vergangenen Jahren immer wieder auch jüngere Sängerinnen und Sänger gewonnen werden, so dass heute eine gesunde Basis für die weitere Entwicklung vorhanden ist.

Unter dem Dirigenten Bernhard Scheidegger, der die Leitung seit 1985 inne hat, präsentiert der Chor vor allem anspruchsvolle Werke aus einer Zeitspanne vom Barock bis zur heutigen Zeit. Eine regelmässige und erfolgreiche Partnerschaft mit geschätzten Orchestern, so mit der Südböhmischen Kammerphilharmonie Budweis und dem Sinfonie Orchester Biel Solothurn SOBS, erlaubte die Aufführung grösserer Chorwerke.

www.chor-ipsach.ch

Korrepetition: Katharina Furler, Bertrand Roulet

Aufgeführte Werke

- Die Jahreszeiten von Joseph Haydn (2005)
- Te Deum von Antonín Dvořák, Schicksalslied von Johannes Brahms und Messa di Gloria von Giacomo Puccini (2006)
- Missa brevis in D-Dur KV 194 und Vesperae solennes de Dominica KV 321 von Wolfgang Amadeus Mozart (2007)
- Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart und Lauda Sion von Felix Mendelssohn Bartholdy (2007)
- Magnificat von Francesco Durante (2007)
- Die Schöpfung von Joseph Haydn (2008, als Jubiläumskonzert zum 75-jährigen Bestehen des Chor Ipsach)
- Elias von Felix Mendelssohn Bartholdy, zusammen mit dem Chor des CSS (2009)
- Magnificat von Johann Sebastian Bach und Stabat Mater von Gioacchino Rossini (2010)
- Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach (2011)
- Magnificat von C. Ph. E. Bach und Harmoniemesse von Joseph Haydn (2011)
- Gloria von Francis Poulenc und Grosse Messe in c-Moll KV 427 von Wolfgang Amadeus Mozart (2012)
- Carmina Burana von Carl Orff, zusammen mit dem Konzertchor Biel Seeland (2013)
- Messa da Requiem von Giuseppe Verdi, zusammen mit dem Chor des CSS (2013)
- Vesperae solennes de Confessore KV 339 von Wolfgang Amadeus Mozart und Messe in f-Moll von Anton Bruckner (2014)
- Nänie und Ein deutsches Requiem von Johannes Brahms (2015)
- Johannespassion von Johann Sebastian Bach (2016)
- Gloria in exclesis Deo BWV 191 von J.S. Bach und Messe Nr. 6 in Es-Dur von Franz Schubert (2017)
- Der 42. Psalm Wie der Hirsch schreit, Ach Gott, vom Himmel sieh darein, Choralkantate von Felix Mendelssohn Bartholdy, Cantique de Jean Racine und Requiem op. 48 von Gabriel Fauré (2018)

Im Weitern treten wir regelmässig bei Anlässen der reformierten Kirchgemeinde in Ipsach und Nidau auf.

Liebe Konzertbesucher

Nach über 30 jährigem Wirken dirigiert Bernhard Scheidegger heute sein letztes Konzert mit dem Chor Ipsach in Zusammenarbeit mit dem Sinfonie Orchester Biel Solothurn. Er gibt Ende Jahr sein Amt als Dirigent und Chorleiter ab.

Bernhard Scheidegger zu würdigen ist immer so eine Sache, weil ihm dies gar nicht behagt, ist er doch weniger ein Mann der Worte, sondern ausgesprochen ein Mann der Töne. Und diese Töne dürfen heute Abend noch einmal unsere Herzen und Seelen berühren.
Bernhard Scheidegger hat in diesen fast 35 Jahren Ausserordentliches geleistet. Er hat in vielen hundert Sängerinnen und Sängern die Freude und Begeisterung an der Musik geweckt und gefördert.

Sein Können, sein Elan sowie die Begeisterung für Musik und Gesang und sein unvergleichlicher Humor waren unglaublich ansteckend und haben den Chor zu immer grösserer Qualität geführt, so dass es möglich wurde, die ganz grossen und schwierigen Chorwerke der Klassik und der Romantik aufzuführen.

Eine eindrückliche Ära neigt sich nun dem Ende entgegen. Bernhard Scheidegger hat sich zum Abschluss seines Wirkens gewünscht, eines der für ihn schönsten und eindrücklichsten Chorwerke aufführen zu dürfen: das „Stabat Mater“ von Antonín Dvořák.

Lieber Bernhard, viele hundert Sängerinnen und Sänger und Tausende von Zuhörerinnen und Zuhörern durften dank Dir in den letzten Jahrzehnten absolut wundervolle Konzerte miterleben, eindrückliche und berührende Momente, welche die Seele bewegten. Es waren unvergessene und besinnliche Augenblicke voller Intensität und musikalischer Schönheit! Danke!

Für den Chor Ipsach

Urs Eugster, Präsident

Zum Werk

Die Herkunft des Reimgebetes «STABAT MATER» verliert sich im Dunkel des Mittelalters. Weder die Entstehungszeit noch die Autorenschaft können mit Sicherheit bestimmt werden. Wegen seiner grossen Beliebtheit wurde es als Sequenz in das Missale romanum aufgenommen. Es gehört zur Gattung der Marienklagen, welche den Höhepunkt in den Passionsspielen im deutschen und italienischen Raum bildeten.

Der Inhalt kommt aus dem Johannes-Evangelium (Joh. 19, 25ff):
Es standen aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, das ist dein Sohn! Danach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter! Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.
Ziel dieses Gebets ist es, durch intensives Mitleid Erleichterung für seine eigene Situation zu verspüren.

Die Vertonung für Chor, Soloquartett und Orchester entstand in Dvořáks wohl bitterster Zeit. Innerhalb eines Jahres sterben gleich drei seiner Kinder, zwei durch Krankheit und eines durch Unfall. Das Ehepaar ist nun wieder kinderlos. Der tief mit der katholischen Kirche verwurzelte Dvořák drückt sein Leid, seinen Schmerz und seine Verzweiflung in seinem STABAT MATER aus. So entsteht das umfangreichste Stück tschechischer Sakralmusik, welches gleichzeitig der klassisch-romantischen Tradition verpflichtet ist.

Dvořák vertonte die zehn Strophen des Reimgebets analog in zehn Sätzen, allerdings ohne die Strophen deckungsgleich mit den musikalischen Sätzen zu verwenden.

I. Stabat Mater dolorosa
Er nimmt fast ein Viertel des Gesamtwerkes ein. Der Chor und das Solistenquartett schildern die unermesslichen Qualen der trauernden Maria unter dem Kreuz Jesu.

II. Quis est homo
Vom Alt angeführt, fordert das Solistenquartett die Gläubigen auf, Anteil am Leiden zu nehmen.

III. Eja, Mater
In einem Trauermarsch gedenkt der Chor der Schmerzen Marias. Doch die Musik lichtet sich schliesslich zur Heilsgewissheit.

IV. Fac, ut ardeat
Der Solo-Bass singt nun ein machtvolles Gebet in Liebe zu Christus. Ergreifend ist der Moment, wenn die Frauenstimmen die Melodie in stiller Andacht mit Orgelbegleitung übernehmen.

V. Tui Nati vulnerati
Geradezu heiter wirkt der Chor, wenn er des Gekreuzigten gedenkt.

VI. Fac me vere
Unter der Anleitung des Solo-Tenors äussert der Männerchor den Wunsch bei Maria unter dem Kreuz zu stehen.

VII. Virgo virginum
In einem schlichten, schon fast naiven Chorsatz wird Maria verehrt.

VIII. Fac, ut portem
Solo-Sopran und -Tenor singen ihr Mitgefühl in rührend tröstlicher Weise.

IX. Inflammatus et accensus
Über schreitendem Generalbass singt die Altistin eine historisierende Da-capo-Arie. Dieser Satz klingt wie eine Huldigung an die grossen Oratorien von Bach und Händel.

X. Quando corpus morietur
Die Bitte um Aufnahme ins Paradies wird thematisch mit dem Werkanfang verknüpft. Das grosse Finale gipfelt in einer virtuosen Amen-Fuge und endet wieder still und andächtig.

Stabat Mater opus 58

I. Stabat Mater dolorosa *Quartett und Chor*

Stabat mater dolorosa
Juxta crucem lacrimosa,
Dum pendebat filius.
Cujus animam gementem,
Contristatam et dolentem,
Pertransivit gladius.

Es stand die Mutter voll Kummer
beim Kreuz, tränenreich,
als ihr Sohn dort hing.
Ihre klagende Seele,
betrübt und schmerzvoll,
durchbohrte ein Schwert.

Figée de douleur, la Mère était là,
Toute en larmes, auprès de la croix,
Alors que son Fils y était suspendu.
Son âme gémissante,
Désespérée et souffrante,
Fut transpercée d‘un glaive.

O quam tristis et afflicta
Fuit illa benedicta.
Mater unigeniti!
Quae maerebat et dolebat,
Pia mater, dum videbat
Nati poenas incliti.

Oh, wie traurig und niedergeschlagen
war jene gesegnete
Mutter des Einziggeborenen.
Welche wehklagte und litt.
Die zitterte, als sie sah
die Qualen des gepriesenen Sohnes.

Qu‘elle était triste, anéantie,
La femme entre toutes bénie,
La Mère du Fils unique !
Dans le chagrin qui la poignait,
Cette tendre Mère pleurait
Son Fils mourant sous ses yeux.

II. Quis est homo *Quartett*

Quis est homo, qui non fleret,
Matrem Christi si videret
In tanto supplicio?
Quis non posset contristari,
Christi Matrem contemplari
Dolentem cum Filio?

Wer ist der Mensch, der nicht weinte,
wenn er die Mutter Christi sähe
in so grosser Verzweiflung?
Wer könnte nicht mittrauern,
Christi Mutter zu erblicken,
wie sie leidet mit dem Sohn?

Quel homme sans verser de pleurs
Verrait la Mère du Seigneur
Endurer si grand supplice ?
Qui pourrait dans l‘indifférence
Contempler en cette souffrance
La Mère auprès de son Fils ?

Pro peccatis suae gentis
vidit Jesum in tormentis
Et flagellis subditum.
Vidit suum dulcem Natum
Moriendo desolatum,
Dum emisit spiritum.

Sie sah Jesus, für die Sünden seines
Volkes der Folter und
den Geisseln unterworfen.
Sie sah ihren süssen Sohn
sterben, ohne Trost,
da er seinen Geist aushauchte.

Pour toutes les fautes humaines,
Elle vit Jésus dans la peine
Et sous les fouets meurtri.
Elle vit l‘Enfant bien-aimé
Mourant seul, abandonné,
Et soudain rendre l‘esprit.

III. Eja, Mater *Chor*

Eja, Mater, fons amoris,
Me sentire vim doloris
Fac, ut tecum lugeam.

Ach, Mutter, Quelle der Liebe,
lass mich die Gewalt des Schmerzes
fühlen, damit ich mit dir trauere.

Ô Mère, source de tendresse,
Fais-moi sentir grande tristesse
Pour que je pleure avec toi.

IV. Fac, ut ardeat *Bass solo und Chor*

Fac, ut ardeat cor meum
In amando Christum Deum,

Mach, dass mein Herz brenne
in Liebe zu Christus, (meinem) Gott,

Fais que mon âme soit de feu
Dans l‘amour du Seigneur mon Dieu,

Ut sibi complaceam.
Sancta Mater, istud agas,
Crucifixi fige plagas,
Cordi meo valide.

damit ich ihm gefalle.
Heilige Mutter, mach, dass sich
die Wunden des Gekreuzigten
fest in meinem Herzen einprägen.

Que je Lui plaise avec toi
Mère sainte, daigne imprimer
Les plaies de Jésus crucifié
En mon cœur très fortement.

V. Tui Nati vulnerati *Chor*
Tui nati vulnerati,
Tam dignati pro me pati,
Poenas mecum divide.

Die Qualen deines verwundeten
Sohnes, würdig, für mich zu leiden,
teile sie mit mir.

Pour moi, ton Fils voulut mourir,
Aussi donne-moi de souffrir
Une part de Ses tourments.

VI. Fac me vere *Tenor solo und Chor*
Fac me vere tecum flere,
Crucifixo condolere,
Donec ego vixero.
Juxta crucem tecum stare,
Te libenter sociare
In planctu desidero.

Lass mich wahrhaft mit dir weinen,
mit dem Gekreuzigten mitleiden,
solange ich leben werde.
Beim Kreuz mit dir zu stehen,
und mich dir zuzugesellen
im Klagen, das ersehne ich.

Donne-moi de pleurer en toute vérité,
Comme toi près du Crucifié,
Tant que je vivrai !
Je désire auprès de la croix
Me tenir, debout avec toi,
Dans ta plainte et ta souffrance.

VII. Virgo virginum *Chor*
Virgo virginum praeclara,
Mihi jam non sis amara,
Fac me tecum plangere.

Jungfrau, der Jungfrauen
strahlendste,
sei doch mit mir nicht grausam,
lass mich mit dir klagen.

Vierge des vierges, toute pure,
Ne sois pas envers moi trop dure,
Fais que je pleure avec toi.

VIII. Fac, ut portem *Sopran solo, Tenor solo*
Fac, ut portem Christi mortem,
Passionis fac consortem
Et plagas recolere.

Lass mich tragen Christi Tod,
seines Leidens Teilhaber sein,
und seiner Wunden gedenken.

Du Christ fais-moi porter la mort,
Revivre le douloureux sort
Et les plaies, au fond de moi.

IX. Inflammatus et accensus *Alt solo*
Inflammatus et accensus,
Per te, Virgo, sim defensus,
In die judicii.
Fac me cruce custodiri,
Morte Christi praemuniri,
Confoveri gratia.

Entflammt und entzündet
durch dich, Jungfrau, sei ich
geschützt am Tag des Gerichts.
Lass mich durch das Kreuz behütet,
durch den Tod Christi beschützt,
begünstigt durch die Gnade sein.

Fais que Ses propres plaies me
blessent,
Que la croix me donne l‘ivresse
Du Sang versé par ton Fils.
Je crains les flammes éternelles;
Ô Vierge, assure ma tutelle
À l‘heure de la justice.

X. Quando corpus morietur *Quartett und Chor*
Quando corpus morietur,
Fac ut anima donetur
Paradisi gloria.

Wenn der Leib sterben wird,
mach, dass der Seele gegeben
werde des Paradieses Herrlichkeit.

À l‘heure où mon corps va mourir,
À mon âme, fais obtenir
La gloire du paradis.

Amen.

Amen.

Amen.

Fotos Carole Lauener / BT

Sie möchten im Chor Ipsach mitsingen?

Melden Sie sich bitte bei unserem Präsidenten,
Urs Eugster, Schwalbenweg 20, 2556 Schwadernau
Telefon 079 673 63 82

Gerne gibt er Ihnen Auskunft.

---

franck physio fitness
ipsach

---

swidro
drogerie nidau

animalcoach.ch

Hundeschule
Carmen & Daniel Schweizer
032 331 01 32
www.animalcoach.ch

Welpen- & Junghundetraining
Diverse Spezialkurse:
Rückrufkurs
Apportierkurs
Fährtenkurs
Spazierservice

LE COUBERTIN
Griechische Spezialitäten
Zeit für olympische Aromen
Temps pour les saveurs olympiques
Murtenstrasse-Rue de Morat 41, 2502 Biel-Bienne
T. 032 322 51 10 / www.le-coubertin.ch

klein und fein

Als kleine und feine Kunden-Genossenschaft setzen wir auf solides Versicherungshandwerk in den ländlichen Gebieten der Schweiz. Privatpersonen, Landwirte und KMU zählen auf uns – seit 1874.

Agentur Erlach
Manuela Bühler Gosteli
Tel. 032 338 39 00
www.emmental-versicherung.ch

emmental versicherung

c. frossard
carrelages • ouvrages classiques • spécialités

chemin des landes 39 • 2503 bienne
téléphone 032 322 95 41

Garage/Carrosserie Hunziker GmbH, Täuffelen

Leimenstrasse 86, 2575 Täuffelen
032 396 21 94 , info@garagehunziker.com
www.garagehunziker.com

*Ford Kuga ST-Line, 2.0 TDCi 4x4, 150 PS, Fahrzeugpreis Fr. 28'300.- (Katalogpreis Fr. 38'300.- abzüglich Blue Prämie Fr. 4000.-, ST-Line Prämie Fr. 4500.-, Summer Push Prämie Fr. 1500.-). Berechnungsbeispiel Leasing Ford Credit (Switzerland) GmbH: Fr. 139.-/Monat, Sonderzahlung Fr. 7701.-. Zins (nominal) 2.9%, Zins (effektiv) 2.942%, Laufzeit 12-48 Monate, 10'000 km/Jahr. Kaution und Restwert gemäss Richtlinien von Ford Credit. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Angebot gültig bei teilnehmenden Ford Händlern bis auf Widerruf, spätestens bis 30.9.2019. Irrtum und Änderungen vorbehalten. FP-No: 2019-29.
Kuga ST-Line, 2.0 TDCi 4x4, 150 PS/110 kW: Gesamtverbrauch 6.2 l/100 km (Benzinäquivalenz 7.1 l/100 km), CO_2-Emissionen 164 g/km, CO_2-Emissionen aus der Treibstoffbereitstellung 28 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: F. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 137 g/km.

GARAGE BEYELER AG

CITROËN

IPSACHSTRASSE 28
2563 IPSACH

TEL 032 332 84 84

citroenbeyeler@evard.ch
www.garage-beyeler.ch

Eisbis malerei

STEFAN EISBACHER

Spärsstrasse 6, CH-2562 Port
079 218 77 46, eisbismalerei@bluewin.ch

Markus Hänni
Markus'Chäslädeli
Hauptstrasse 65
2560 Nidau
Tel. 032 331 63 72

Malerfachgeschäft
Fassaden- und Raumdesign
WAGNER Maler GmbH
www.wagner-maler.ch
vielseitig - zuverlässig - kompetent !
Hauptstr. 124 - 2575 Täuffelen - Tel. 032 396 26 05 - Fax 032 396 34 34 - info@wagner-maler.ch

DANIEL FLURY
GOLDSCHMIED/CRÉATEUR
GOLDSCHMIEDE-ATELIER
BRUNNACKERSTRASSE 4
2563 IPSACH
TEL. 032 331 66 77

Anekdoten aus der Welt der Musik

«Entweder Sie husten oder ich spiele»
Ein Solist muss von seinem Publikum fordern können: "Entweder Sie husten, oder ich spiele", so der weltberühmte Pianist Alfred Brendel.
Musikerinnen und Musiker erzählen nicht nur unentwegt Geschichten, ihr Humor und ihr unbändiger Einsatz für die große Kunst sorgen auch zuverlässig für neue heitere Anekdoten. Hans Martin Ulbrich hat für seine Sammlung neue und berühmt-berüchtigte Pointen aus der Musikwelt zusammengetragen – von Brigitte Fassbender bis José Carreras, von Grigory Sokolov bis Birgit Nilsson.
Mit einem Geleitwort von Paavo Järvi.
Fr. 14.90

Manuel Thannheiser
Filialleiter Biel

BUCHHAUS.CH

Biel
Nidaugasse 60
Tel. 032 328 12 22

Grenchen
Bettlachstrasse 8
Tel. 032 653 14 89

Solothurn
Gurzelngasse 17
Tel. 032 625 33 15

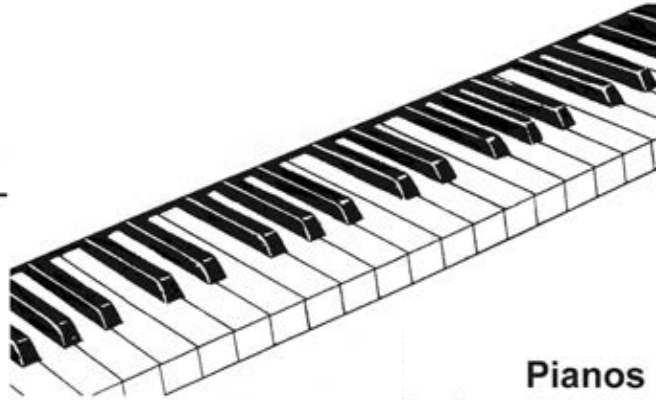
LÜTHY
Bücher & eBooks

...LIEGEN UNS SEHR AM HERZEN.
DESHALB ENGAGIEREN WIR UNS GERNE FÜR REGIONALE VEREINE, INSTITUTIONEN UND PROJEKTE.

L. KLEIN SA
Längfeldweg 110 I 2500 Biel/Bienne 8
Tel. 032 341 73 73 I www.kleinmetals.ch

Verkauf-Tausch
Miete
Occasionen
Stimmungen
Revisonen

Vente-Echange
Location
Occasions
Accordages
Révisions



Pianos
Andres & Lefert
Klavierfachgeschäft
Brühlstrasse 43
2503 Biel-Bienne
032 365 59 24
www.andres-lefert.ch

www.belma.ch

Heller wohnen
SKY-FRAME das rahmenlose Fenstersystem

BELMA

Belma Metallbau AG
Ipsachstrasse 10 | 2560 Nidau
Tel. 032 321 00 00 | info@belma.ch

schwab

Wir planen & gestalten stilvolle Grünräume

Ihr kreativer und erfahrener Partner für die Verwirklichung Ihres Gartentraums

Neuanlagen
Umgestaltungen
Gartenunterhalt & -pflege

Lassen Sie sich und Ihren Garten durch die Klänge von George bezaubern

Schwab Gartenbau AG
Keltenstrasse 25
2563 Ipsach

Tel. 032 331 39 56
schwabgartenbauag.ch

www.asmobil.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns im Reisezentrum Nidau.

Ihre Vorteile im Überblick:

- rasche und kompetente Bedienung ohne lange Wartezeiten
- gratis Parkplätze direkt vor dem Reisezentrum
- persönlicher Partner im Öffentlichen Verkehr sowie für Reisen im In- und Ausland

Reisezentrum Nidau, Hauptstrasse 93
Tel. 032 332 78 98, nidau@asmobil.ch

aare seeland mobil

SCHLOSS APOTHEKE NIDAU AG

Karin Favre, Apothekerin

Hauptstrasse 30
2560 Nidau

Tel. 032 331 93 42
Fax 032 331 94 77

GREGOR ERNI
HAIRSTYLIST

HAUPTSTRASSE 31 · 2560 NIDAU
TELEFON 032 333 30 33
WWW.GREGORERNI-HAIRSTYLIST.CH

appenberg

HOTEL APPENBERG unique
Familie J. & M. Mosimann
CH-3532 Zäziwil
Telefon 031 790 40 40
www.appenberg.ch
hotel@appenberg.ch

Hotel Appenberg
Das schönste Hoteldorf im Emmental

- Erfolgreiche Vereinssitzungen, Seminare und Tagungen
- Hochzeitsfest von der Trauung bis zum Katerfrühstück am nächsten Tag – alles an 1 Ort!
- Apéro auf der Terrasse mit Blick auf den wunderschönen Blumengarten oder im originellen Weinkeller
- Festessen im Schulhaussaal oder in einer unserer Stuben
- Einzigartiges à-la-carte Restaurant „Stall" und „Söistall"
- Übernachtungen in heimeligen, individuell gestalteten Zimmern

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Familie Mosimann und Mitarbeiter

Ihr Mazda - Partner im Seeland

le GARAGE

mazda

Garage Salvato-Kessi
ahggroup

2562 Port - 032 331 69 69 - www.ahg-cars.ch

fluri since 1966

Die Fluri Präzisions- und Mikromechanik AG ist ein Familienbetrieb, der sich seit über 50 Jahren mit Erfolg der Präzisionsmechanik verschrieben hat. Wir liefern Hightech-Komponenten in verschiedenste Industriezweige im In- und Ausland.

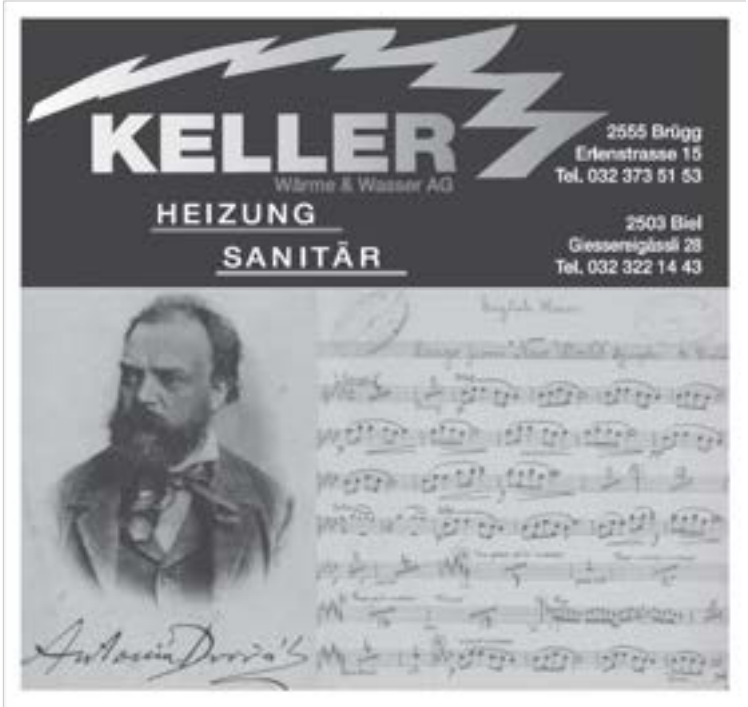
Für unsere mechanische Fertigung suchen wir immer ausgewiesene, zuverlässige Berufsleute.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an Herr Stefan Fluri, Cornouillerstrasse 6, 2502 Biel oder per Mail unter stefan.fluri@fluri-biel.ch Infos unter: www.fluri-biel.ch

SCHÄR
Grünpflege

Schär Grünpflege GmbH • Chaletweg 6 • 2555 Brügg
Tel. 079 945 39 72 • schaergruenpflege@bluewin.ch

Fleisch Charcuterie Traiteur Fisch
Stedtli Metzg
Familie A. und S. Zurbuchen
Hauptstrasse 14 · **Nidau** · Tel. 032 331 60 26
stedtlimetzg@gmx.ch · www.stedtlimetzg.ch



Wir bedanken uns herzlich für die Unterstützung durch...

Migros Kulturprozent / Hurni Kies- und Betonwerk AG, Sutz / Richard Bolli

Wyssbrod Immobilien, Ipsach / W. Gassmann AG, Biel / Aare Seeland mobil

Dr. Siegrist Hans-Rudolf / Truffer AG

Koch Panistro GmbH / Eric und Heidi Scholl, Pieterlen

Unser nächstes Konzert: noch offen

Wir danken dem jeweils zahlreich erschienenen treuen Publikum herzlich und hoffen, dass die Konzertreihe unter neuer Leitung weitergehen kann.

Impressum

Layout	kunst und werbegrafik farbsturm Barbara Bühler Schlüchter, www.farbsturm.ch
Grafik/Graphisme	Raphaël Liechti
Auflage/Tirage	750 Ex.
Druck/Impression	new.helio-xpress GmbH, Biel-Bienne

© Chor Ipsach, 2563 Ipsach, www.chor-ipsach.ch

Ein grosser Dank geht an unsere Inserenten, deren Unterstützung es uns erlaubt, das Textheft gratis abzugeben.